

## Liebe Leserinnen und Leser

Nikolaus Heidelberg, der grosse deutsche Illustrator, übte vor einiger Zeit in einem Interview Kritik am Kinder- und Jugendbuchmarkt: "Grundsätzlich stört mich die thematische Einschränkung. Ich habe kürzlich den Kollegen Erlbruch im Radio gehört und konnte ihm nur zustimmen, als er sagte, dass ihm die Verbindung zwischen 'Kinderbuch' und 'Themen' auf die Nerven geht. Ich finde auch, es hat etwas Albernes und Störendes." Da kann man ihm nur Recht geben. Die Kinder brauchen in erster Linie gute Geschichten; wenn sie dann auch noch ein relevantes Thema behandeln, umso besser.

Nun ist die Realität des Kinder- und Jugendbuchmarktes aber so, dass die Themen, um nicht zu sagen thematische Hypes, die Szene dominieren. Und zwar so sehr, dass manche Verlage bei ihren AutorInnen Bücher zu einem bestimmten Thema in Auftrag geben; kaum springt ein grosser Verlag bei einem Medienhype auf, ziehen die anderen nach. Und so kommt es zu Ballungen von Piraten-, Drachen- oder Vampirbüchern und zu einer Inflation von Problembüchern über Themen wie Jugendalkoholismus oder interkulturelles Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen. Problembücher, sagen VerlagsmitarbeiterInnen, kommen bei PädagogInnen gut an, weil sich im Unterricht damit arbeiten lässt.

Literatur für Kinder und Jugendliche ist nie, oder fast nie, l'art pour l'art. In jedem Buch, auch wenn es literarisch allen Ansprüchen erwachsener LeserInnen genügt wie etwa Guus Kuijers Roman "Ein himmlischer Platz", werden bestimmte Themen oder Probleme verhandelt, die im Alltag von Kindern oder Jugendlichen eine Rolle spielen.

Wir fragen in dieser Ausgabe von "Buch&Maus" nach den historischen Hintergründen der thematischen Trends und nehmen ein paar davon etwas genauer unter die Lupe.

CHRISTINE LÖTSCHER, Redaktorin Buch&Maus



Schweizerisches Institut  
für Kinder- und Jugendmedien

TITELBILD AUS: PATRICIA LAKIN (TEXT) / SABINE WILHARM (ILLUSTRATION).

ZUM STRAND! HAMBURG: CARLSEN-VERLAG 2007. SIEHE S. 23

## INHALT

<u>THEMEN UND TRENDS IM KINDER- UND JUGENDBUCH</u>	
Engagement oder Medienhype? GUNDEL MATTENKLOTT	2
Schräge Mütter CHRISTINE TRESCH	6
Der Tod im Bilderbuch BRUNO BLUME	8
Wie kann man über geistige Behinderung schreiben? BARBARA BASTING	11
Monster und Vampire auf dem Vormarsch CHRISTINE LÖTSCHER	13
<u>STANDPUNKT</u>	
"Massel. Letzte Zeugen" von Digne M. Marcovicz ALEXANDRA BINNENKADE/CHRISTINE LÖTSCHER	16
<u>TEXTE EINER AUSSTELLUNG</u>	
Ein Rückblick auf die Schreibwerkstatt im Strauhof FRANZ HOHLER	18
<u>DAS KINDERTHEATER IN PERSON</u>	
Seit 25 Jahren steht Peter Rinderknecht auf der Bühne KAA LINDER	20
<u>VON ODYSSEUS BIS HARRY POTTER</u>	
Warum Klassiker so beliebt sind BRUNO WEDER	22
<u>NEUERSCHEINUNGEN</u>	
Bilderbücher	23
Kinderbücher	27
Jugendbücher	30
Sachbücher	33
Comics	33
<u>AUS DEM INSTITUT</u>	
INFOS	35
VERZEICHNIS / IMPRESSUM / AGENDA	36